

tersteinkalk getrennt werden. Eine Zuordnung ist nur mit Hilfe von Grünalgen, hier allerdings teilweise bereits im Gelände soweit es die Aufschlussverhältnisse zulassen, möglich.

Im Schutt unterhalb der Felswand wurden mehrfach grau-rosa gefärbte, Crinoiden führende Kalke angetroffen. Diese wurden auch im anstehenden Steinalmkalk im Bereich des Gehartsbach Grabens und am Weg unterhalb der Sandgrube am Kaiserschild sowie auch an mehreren Stellen im Salzatal in vergleichbarer stratigraphischer Position angetroffen. Aus diesen Proben konnten folgende Conodontenfaunen (det. L. KRYSZYN) gelöst werden die ein Pelson Alter der Kalke belegen.

Die Fazies der Kalke, ihre Erhaltung als Spaltenfüllung in der Steinalm-Formation und ihr Alter kennzeichnen sie als Rest pelagischer Sedimente die im Zuge der Reiflinger Wende am Top der Steinalm-Formation abgelagert wurden. Diese Verhältnisse sind auch in den Profilen am Südrand der Karbonatplattform normalerweise anzutreffen. In den durch lagunären Wettersteinkalk gekennzeichneten inneren Plattforbereichen sind diese Sedimente jedoch nur in den beschriebenen Spaltenfüllungen erhalten und können keinem durchgehenden pelagischen Band zugeordnet werden. In den Profilen im Gehartsbachgraben und unterhalb der Sandgrube am Kaiserschild wird die Steinalm-Formation mit den Spaltenfüllungen von Wettersteinkalk in lagunärer Fazies überlagert. Dieser konnte bisher anhand von Grünalgen (*Diplopora annulata*) grob in das untere bis mittlere Ladinium eingestuft werden.

Diese Situation wirft einige Fragen auf die sich nur unter der Annahme einer weitgehenden Erosion der ursprünglich vorhandenen pelagischen Schichtfolge sowie von Teilen der unterlagernden Steinalm-Formation erklären lässt.

Exkursionspunkt P9: Kernlager der Geologischen Bundesanstalt



Abb. 12: Lage des Kernlagers der Geologischen Bundesanstalt am Erzberg.

Thema: Vorstellung des Bohrkernarchives der Geologischen Bundesanstalt und seiner Nutzungsmöglichkeiten.

Lage: ehem. Kompressorhalle Dreikönig im Bergbaugesamt des Steirischen Erzberges